

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Daniel Christian Francke an August Hermann Francke.

Francke, Daniel Christian

Lennep, 07.05.1720-14.01.1721

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-55697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-55697)

A 175

16. 1791. 24. I. 13.

Lenne in Herzogthum Lagen

D. 7. Maji 1720.

25

Hochwürdigem H. Professor
Mein in Christe Seligster Vater und
Hochgeliebter Vater,

Dinnroil mit meinem Diario lebt bey
 diesem Tage stehn bleiben, so mehr desto
 daß ich ⁱⁿ dem angestandenem mein methado
 docendi zwar sehr Ängst, aber daß kein
 offenbare Hinderniß gefunden habe.

Der Methodus besteht darin, (1) daß man
das lateinische Geheiß der Provinz
Laren zum besten vor und nach der lection
off ein deutsches Buch, (2) daß vor und

off ein conspectus huc, (2) daß nur und
Kaufmännische ein Capitell aus der Bibel laß
laß und erkläre, (3) daß insofern
Stunden zur Theologie, Poesie, Historie
Geographie und Natur, und ferner
weniger zur Logik, Rhetoric und Poetik an-
geordnet se. Die Vorgesetzten sind

A Rev. Dn. Prof. Fränkium
Diarium de Fränkii Schola Lenep. Rectoris.

daswider sie gegen uns nicht wasen, sondern
uns gegen andern. Deswegen musz ich mit der gottlich
beystund des besuch amtes zu verhandeln, damit
niemandem zum übel noch nutz das geh möge.

D. 12. Maji

Ist her 18-5 pomerid: mit den scholaren im
Anfang zur repetition der Predigten ge-
maacht worden, welches Kindern und Eltern
wohlgefielt, das lasse ich jeder Schüler freyheit
zu kommen oder weg zu bleiben, damit das
gute nicht gezwungen sey. Kurzweil haben
aber solche nicht zu kommen, damit es
nicht im ansehn geben möge.

D. 17. ♀

Korte ist H. Voogts past. prin: ["]Alles ist
berathen zu, so musz das abtath von seiner
Anfälligkeit und sich zu Gott bekehren,
damit seine 4. Kinder an ihm ein gut
exempel sehn, welches uns fündet zu
haben seine. Dreylich Zuordnungen ist oft
privatim an die scholaren thut und zu
den Klugern darvon y. thut.

D. 19. ♂

In diesem woch Zehnigst = Tage sind
wie zu sehen 3. Predigten aber mit gestrichen
Kaisertum gehalten worden.

D. 21. J. Maji

Es kam den 21. d. d. Brief von Fr. Lefmann
überst. einfluss von H. Benjamin Schulten
de dato Cap. d. 3 Jun 1719. welche beyde mein
Hingstf. sehr erfreueten, und zu sehr
danke d. d. gaben: (Ditto Lefmanns fr. Lefmann
welchen geruht, inlag an H. Benjamin Schulten
gelenklich mitzugeben.) den diesen Tag
war bey dem großen Ludwigs festsch. H. Hatten
berg mit vielen Freunden zu gaste, da wardem
anfangs viel gutes gesehen, und es aber beynde
der Mann immer disputen von den reffer,
mirken auch die Lese zu beinigen, worauf sich
frisch und proficent antworteten und beyder
sehr gelassenheit abfinden.

D. 28. J.

Bin mit den Scholaren das 28. mal bota
nificen ausgehen, welche Neugier die zu
mitten sehr bewundern hat.

D. 30. J.

Es ist mir so stark gefallen, dass
früher, die dem weissen Ländchen sehr glücklich
zum Teil $\frac{1}{2}$ lb. gesehen haben, dadurch ist an
dieser feinen und feinen großen Freude gesehen.

Junius.

D. 25. J.

Gab sich H. Papares die Catechisationem
publicam

publicam in der Kirche anzufragen, merkt
für bis michael continüiren worden. H. Pap.
gibt sich recht ein Gebot, drauf sprach für
die Frau mir für ad verbum in Catechismo
Dresdensis der für eingeführt ist, lesen,
die Kinder respondiren verba catechismi
und brachten das dictum probans bey,
denn illustrierte für die question muß mit
einem selbstständig distans und schloß mit
dem gebot, über welche Louis bereit war
zum schreyen erwiderte, da für duffen
ein Mann ist von vielen natürlich vor,
stand. D. 45 Junii 7.

Hiermit ist mit einem Anaben zum vey
malte botanisiren, und da es zu Ende
langes mit Ihm auf einem bey H. Gott
verleben mir. D. 55 7.

Moder in mea vicinia mir schreyt
gefallen, auf welche mann presentibus
pastoribus tagge saugte.

D. 85 7.
Die dato hatte in der Schule noch keine
Stöße gegeben, weil mann aber die gute
mispbrauchte so mußte bey 4. muthwillig
den Anfang, welche die Straffe geduldig
litten und bey dem vey saugten.

D. 15^{ten} Junii 7

Ging eine Zählungs procession für
die Kirche von Wipperfurde nach St. 3.
Pfund von fünf goldenen Pfund, und nach Hardt
bei einem Kloster 5 Pfund von fünf Pfund.
wofür auf viel Kranke gesungen worden,
um von denselben wunderthätigen Marien
Bild zu helfen zu gelangen.

D. 18^{ten}. O.

Habe in einem allerneuesten Briefe die,
guten Vortheile meines Luttering Kaufens,
auch des dazigen 2^{ten} pastore J. Klein
versucht geschildert. Die gezeigte procession
ist nicht gekommen, aber mit der Kranz
den großen Widronellen, weil schon nicht
gekauft worden D. 20^{ten}. 8.

Ist für ein Kalb J. gekauft worden,
dieser misst alle seine Collegen und deren
Weiber 8. Tage lang gastiren, wobei die
Forderungen und diesel Collegen die letzte aber
meist der letzte Tag mit einbringen,
wofür J. seinen 200 Pfund angenommen
indem Tag bis 30 Personen tractirt nach
dem ist genug gegeben mit ein, das mehr der
ersten Tage alles ziemlich ordentlich gehalten.

D. 30. Jun. 3

Lat ein studiosus naturae Wüßhoff
ein Sohn des Evang. Predigers zu Mülheim
am Rhein für sich gegendigt, er ist ein
junger Mensch von guter domini
strantibus, ist aber, wie es scheint, noch
nicht unter Erwerb gewesen.

Julius.

D. 13. 7.

Ging ins auf Oberfeld vier 3. Stunden
von der Goldgrube zu sein Stadt, so reist,
mit Religion und sehr reich ist, so daß sie
capitalisch von 4. Tausend Goldes hat. Er triff
in der Goldgrube einen meiner alten discipul
naturae Stalten an, den ich mit der Mettin
gen zu Gronau in Obergel und Lohlf
in Halle informirt hatte, der studirt
jetzt in Duisburg Jura, wird aber desor
nach mit mir nach Lennep.

D. 19.

Lat der 2te Mann in Lennep gegendigt.

D. 22. 8.

Wachte auf ein bewußtbarter reformirter
Prediger aus Kronberg der Goldgrube und soom
ist mit mir belauf.

D. 23. 8.

Lat H. Voss, seiner Vater verstorben
Leibzeit, und lebt mit zu gesen.

D. 25. Junii. 24.

Wurde das fest Jacobi eingesetzt, und
die Bürger pflichtig victualien und geld in
die Kasse, welches an die einmündigen
formde antrag aufgeteilt wurde.

D. 29. 3.

Ist Wreden für die ungeselligkeit wegen
von hier wieder nach Halle gerichtet.

D. 3. 4.

Wurde von hiesigen Jünglingen ein Fest
aufzug formiret, da sie nach altem Brauch
nach der Kirche pflanzten, und abends über
die mauer truncken.

August

D. 3. 5.

Bin ich bey 2 bewachtbarten Gerdigson
H. Schrackmüller zu Remscheid und H.
Hölterhoff zu Burg an der Wuppergeley
gewesen, der erste hat noch vor 2 Jahren
als 2ter Gerdigson hier gestanden, da er
jetzt aber mit H. Voigt hiesigen past. pred. war.
Beständig zueinander umfassen, so gar sehr sie
einander auf auf der Sichel formen gewöhnt
hat so die im offerirte vocation von jetzt an
nicht mehr acceptiret. Ist also zu
Halle gewesen, und macht noch jetzt mit
der.

Der Landräthe dem H. Abt beistehend
Einfluss, der übergelassen hat so den jetzigen
gemeinde viel Dingen. Der andere
abgewandte pastor feldersdorf setzt
in ecclesia pressa, sündlich catholi-
sche und evangelische Zugewandte am besten
bestehen, die vordem haben die Kaufmann
geleitet, die abgemessen sind mit einer
Lebensweise befehligen haben aber auf der
vordem dinstag und geleitet gemeinheits-
ge.

N. Die religion ist in diesen Land-
den sehr gemindert, besonders in Sulich
Cleve, da die Catholischen / Berg / da die
reformirte und Mark, da die Evange-
lische predominiren; Daßsoort man
von von einem Thier untereinander
wirdet daher kommt, daß sich das Volk mehr
in der hand als in der religionsfor-
tigkeit bekümmert, sind mehr die Kinder
sich selbst von Jugend auf zur arbeit ge-
habt, so daß die Kinder von 8 Jahren sich mit
Wolle spinnen sehr leicht und Altes pfeifen
müß, welches aufweist daß man in vielen
Jahren nur wenig Leibesergänzung geschehen
so gibt auf unter dem reformirten Thier-
geen viele gottesdienliche und welche Leute die mit
dem evangelischen mehr für Christi Thum antreffen gute
Freundschaft haben.

D. 7. August: 8
Lassen sich 3 von meinen Schülern in
Kochkunst zu Baden, die in dieser Väterlich abson-
derlich und sehr unferig publice alle Scholaren
verleitet.

D. 8. 7
Sind 12. doch die auf Briefe ports nicht
mit wegen gegangene Kosten restituirt worden.

D. 12. 8.
Besuchte ich in St. Paster Kleins Beyleitung oben
beim St. Schrackmüller nach und nach
das im neuen Evangel. Vordrucken zu Utrecht
nach dem Veltgen, in dem von St. Schrack-
müllers antecessore gestorben sey, dass sich der
verstorbenen Bruder den Dienst auf seine
verfallen.

D. 13. 8.
Ist St. Tiedemann pastor zu Breiter,
Lederacher 5 Stunden von hier liegt mit
St. Sander vormalig provisor der Apotheke
des Wagners bey uns gewesen, der
nicht wenig seine Fertigkeiten gelobt, aber wegen
seiner gar zu kleinen menschen gebildet, der
lebt lebt von der praxi medica, und giebt
vor er kann nicht die übrigen fallig medica-
menten auf Essentia und dulcem manum,
nimm sie aber Essent. dulcem solarem,
dass so ist nicht das so damit nicht pflasse.

D. 22. Aug. 7.

Lied auf der alten Kathol. Singstube
zugelassen in sehr grossen Theilnahme,
gg, und freut sich mit uns auf Gottes Werk.

D. 23. 0

Kirche ist mit H. Pst. Vogt von edi-
rung eines viel programmatis, welcher
ihm zugesendet.

D. 24. et 25 0

Besuche in 2. Evang. Prediger 5 Stunden
von Herr. H. Lahrenfeld zu Drossel und
H. Hartmann zu Neukirchen, der nach
hat einen Vorn in fall, der in der Galil,
sprach in Drossel fassen versucht: der andere
hat bei uns in fall das hebr. gelehrt,
und uns am 24. zum rectorat recom-
mendirt, sie arbeiten beide im Drogen,
der Sonntagabend als ich wieder kam,
besuchte singstube ein hiesiger Capel-
meister ^{in Person} und der alte mit dem
Meister bei Tisch sprach, weil dieser
gerade gesagt: so sollte die Güter nicht so
dick sein, darüber der Plinius
eingesandt war.

September d. 55 7

Ward ich von einem Bürger noch d. 5. fl. Papst,
ritus auf ein Kind = Tausch geland, da man
auf mich landete, davor ich magte mich
mit dem geloff und wafelte mich klüglich,
das ingogen besagte Herr allersam affekten
hoffung löff, und sich in fine finali zomf.
betamte. D. 23. 2.

Latte ich gelegentlich mit einem fröhlichen
Bürger und Brustbinder so auf Leipzig bündig
zu sprechen der Bursche und Gläubig und mich
Christ in beyd müße sonst beweisen: der gute
mann aber blieb bei der gewöhnlich art und sagte:
so sollte Gott müde so so gewen mit uns nicht
nehmen. ich lebte so ich aber am Ende.

D. 24. 7.

Wormische Nacht habe ich einen Leuten
und im gewöhnlich betamte Mann eine Nacht
auf beyden gemacht.

D. 26. 7.

hat ein alt müttelich so bey mir im fust
ad des vita wofort / weil ich sonst bündig der
Hut der fust wormische / matas vory wellen
so liegt sich aber d. gute Neupollung betamte.

D. 27. 7.

Und die Scholaren mit mir stellatin ganz.

28^{ten} Septemb. 77
Lobe die Scholaren ad examen prepariret.

D. 30^{ten}. 8.
Ist das 1^{te} Examen mit Nutzen geschehen.

October.

D. 1. 8.
Giony ist nach Schwelm in einen studien
in Mächtig 3. stund zu sein und August 1^{te} Kartten.

D. 2. 8.
Kam zu für alle Evangl. Predigten der
Hochschule zu sein, von dem besten
Ihre Ansehen zu sprechen. Dieser Synodus wurde
mit einer Predigt angefangen, danach wurde
in einem kurzen Malzeit gehalten, nach dessen
Endigung begann sie ihre deliberationes, der
H. Inspector wiederum Emminghaus sprach
einen Satz, bei dem zu Leidenburg sehr herzlich
invitierte mich mit zur Malzeit, nachher auf
zusitzen, aber als die deliberatione anging, wurde
ich abgeholt, sah aber sofort das viele Debatten
sonderlich über nicht mündige Dinge sehr gefällig.

D. 3. 8.
Sah zu ihre deliberationes mit mittelmaßigen
succes continuiret zu werden.

D. 5h. October 7
Bin mit H. Hartmann nach Neuburg
des 4. stündigen von Cöln liegend. gegangen. I. habe

D. 6h. 8
Was ich zuverfügung, darauf zuverfügung
D. 8h. 7

Nach Cöln am Rhein. diese Stadt ist weit
größer als Jülich mit allen Vorstädten, twilch stark
Gebäude mit Getreide und Wein, ist wohl gebauet
fortifiziret, aber sehr Catholisch, I. viel der Ruff
und Capellen, sehr ungeschicklich alle von 10-12
offen steh. Der Rath ist ein junglich gebauet
aber nicht sehr schön. Die Jesuiten haben ein
internationales gebauet Collegium in welchem der
Duchf. Guzman von Castilien der grund zu Ca-
thol. Religion gegeben hat. Ich blieb in Cöln
nur ein Tag, bey dem der meiste Mühe
und Bemühen mir zu Grunde der Stadt,
darauf wies ich den Rhein hinunter bis Wisperen
I. dann zu J. in Lerne zuweil.

D. 15. 8
Wissend ist zu mir durch reformirte
Freunde, dass ich zu mir frequentiret.

D. 16. 8
Bin der 2. nach zuweil. sehr Abend nach zuweil.
nach und sehr zuverfügung.

D. 17. 8
D. 2. nach zuweil. und Lerne I. dann zuweil.
Bin

Immer sehr eine eigene Oeconomie aufzunehmung
und eine Mayd müssig müssen.

Novembre.
D. 5. 7

Letzte mit der fr. Pastor Vaglin Diffe-
rens über die Disciplin ihrer Kinder, die aber
in gute Begegnung wurde.

D. 6. 8

Wird die 2te parentation.

D. 8. 9

Letzter Past. Vagt suchte in spirit in Krafstet
zu Düsseldorf mit seiner gewinnenden Begabung
aber ohne frucht. Krafstet. soll zu satzungsbildung
gehen.

D. 30. 10

Ist eine Zeitung eingelaufen, daß die hoch pa-
stors H. Kortum zu Hattungen, ein schöner zu
denen nach Mainz geschickte. gebrachte. weil man
ein supplex an Ihre Majestät im Namen aller
Mächtigkeiten von der Werbung geschickte,
da die in der Subskription: stehen aber in der Subskription
und dabei ist nicht so abgesetzt oder geschickte. Letzter
über 100 Personen der Werbung nach, Katholiken,
die, welche es nun mit der Werbung sind gewiss
Cavaliers verifizieren können.

Decembre. D. 5. 11

Letzte Zeitung, daß Gott meining Leinro unter frost
zuwacht nach Ostland geschickte. Bitte frohen und aben-
sind in der Liebe und frohen. Melotte zu befehlen.

D. 6. 11

Letzte eine über die erste Seite Cap. 1. ad Romanos.
Dieser Abend ist ein heiliger von 3. Jahren mit einer festlichen
macht, ist aber für die Leinro eine geschickte, welche geschickte.

D. 8 December. O

Hochl. Vogt, der bis her im Aufgange vorzuehlet
die eigentliche Pfür der gottl. Nation, ein außt unser
gefundelt de gymnasio pietatis, und so continuing

D. 15. O

Sehe zu Luthring hufen zum 27. muß gegenwärtig.

D. 22. O

Ward mit einer starker geschwulst am nachts nachts.

D. 25. 8

Es ist die stück geschickter V. vorst. Vogten. Fer. 1. nat.

D. 26. 4

Freudige ist abemall zu Luthring hufen auf beyden
und wurde von der geschwulst des Halses nach unten ab.

D. 27. 4

Ward für ein neuer Bürgermeister erwählt, und
zwar in der Stadt, welcher jährl. geschickter, davon abem
gionge, sehr und wider den Luthring hufen.

D. 30. O

Offener ist der geschickter so mir die geschickter vor
nachstehende, durch Application der essentia dulcis auf Baum,
wolle geschickter und aus Zehn geschickter.

D. 31. O

Seht ist der geschickter ein gute geschickter und
prospatire sie auf unser Jahr.

Anno 1721. D. 1 Jan 8

Dankt ist Gott in aller freude, daß so mir der
N. Jahr sehr reich, daß ein Vorrat und Gutes zu uns zu
überlebe. Ich danke zu uns auf der ganzen Christenheit auf unser.
Der C. Zehn geschickter zu uns und aller Hering. Es war
Ward ist ein sehr gute, der wir uns sehr geschickter
geschickter. Ward ist der sehr geschickter mit V. Jahr sehr
wird zu der Stadt Luthring hufen.

D. 3. Jan. 9

Dann ist deputierter mit einem brief von Langen-
berg, da H. Tiedemann vor ihm gestanden, und ihm
auf zur Probe vorliest: in übriger die Sache dem
Magistrat, die er dem Mann rotunde abspitzt, ob er
gleich H. Pastor Voigt mit plausiblem argumenten
zu ihm gewandt hatte, doch für sich für sich
müht aber auf de novo rapuliam betrug. Und wie
dann ist meine Disposition so bald verlassen, da das
das H. in ihm noch nicht blüht. D. 5. Jan. 9

Ist nicht H. 3. Jan. Tag zugleich bestanden gewesen.

D. 7. Jan. 9

Wann immer Neustadt ist, wird die oft gebohren und nicht
dem überleben ein unglücklich Kind aus 4 Jahren, welches die
H. auch gesch, sondern die in eine Bewegung geworfen, die
sie jetzt beide in gefangen. D. 14. Jan. 9

D. 14. Jan. 9

Belange nunmehr das H. Mahler zu dem abgeordneten
ist, ist es sehr gut, dass nunmehr Wilke succedire. von H. Korte
u. nicht mehr nunmehr. nach Hagen / ubi pugna inter milites
et rusticos fuit / hat H. Majestat am 1. Nov. 1788 in Spectu
ris, oben benannt H. Emminghausens senioris Bruder
nunmehr ^{Leininger} ~~Leininger~~ Friedrich Wagner
vom Coburger Regiment, dem die gewöhnliche vacation
in 8 tag nach Berlin gehen soll, welches in London spanisch
ausland, nämlich fünf ins vacandi fuit.

Obgleich. Bitte an samstags gelesene Platte der
Theol. facultat. einen gelesenen ganz oben
zu nennen, obgleich an H. Professor H. P. Freylich,
damit unter seiner Leitung gatte. Gewiss, Lebenslang
wird. Hochachtungsvoll H. Professor

Hochachtungsvoll
Daniel Christian Schmidt